

Bachelorarbeit

Aufbau & Formulierungen

KAPITELGLIEDERUNG PLUS FERTIGE FORMULIERUNGEN ZUM
ANPASSEN

thesisdraft.com

So nutzt du diese Vorlage

Diese Vorlage liefert dir zwei Dinge:

1. **Eine vollständige Kapitelgliederung** für eine Bachelorarbeit (30–50 Seiten), mit Richtwerten für den Umfang und den jeweils erforderlichen Bestandteilen.
2. **Formulierungen zum Anpassen** – Satzanfänge, Überleitungen und Standardwendungen, die du kopieren und mit deinen Inhalten füllen kannst. Ersetze die Platzhalter in eckigen Klammern (z. B. [Thema], [Autor, Jahr]) durch deine konkreten Angaben. Verstehe sie als Gerüst, nicht als fertigen Text.

Die Vorlage geht von einer empirischen oder literaturbasierten Bachelorarbeit aus. Je nach Fachbereich (Wirtschaft, Geisteswissenschaften, MINT, Sozialwissenschaften) variieren Kapitelnamen und Schwerpunkte – die Logik der Gliederung bleibt jedoch identisch.

Gesamtstruktur im Überblick

#	BESTANDTEIL	UMFANG
—	Titelblatt	1 Seite
—	Abstract / Zusammenfassung	150–250 Wörter
—	Inhaltsverzeichnis, Verzeichnisse	1–2 Seiten
1	Einleitung	10–15 % (3–6 Seiten)
2	Theoretischer Rahmen / Forschungsstand	20–25 % (8–12 Seiten)
3	Methodik	10–15 % (4–6 Seiten)
4	Ergebnisse / Analyse	25–30 % (10–15 Seiten)
5	Diskussion	10–15 % (4–6 Seiten)
6	Fazit	5–10 % (2–4 Seiten)
—	Literaturverzeichnis	–
—	Anhang	–
—	Eidesstattliche Erklärung	1 Seite

1. Einleitung (3–6 Seiten)

Zweck. Thema einführen, Relevanz begründen, Forschungsfrage formulieren, Aufbau der Arbeit darlegen.

Erforderliche Bestandteile.

- Hinführung zum Thema
- Problemstellung und Relevanz
- Forschungsfrage und Zielsetzung
- Abgrenzung und Eingrenzung
- Aufbau der Arbeit

Formulierungen – Einstieg ins Thema

- „In den letzten Jahren hat [Thema] in [Branche / Disziplin] zunehmend an Bedeutung gewonnen, insbesondere vor dem Hintergrund von [Entwicklung].“
- „Die Frage nach [Forschungsproblem] gewinnt seit [Ereignis / Jahr] an Aktualität.“
- „[Phänomen] gehört zu den zentralen Herausforderungen, mit denen sich [Akteure] derzeit konfrontiert sehen.“

Formulierungen – Relevanz begründen

- „Die Relevanz dieser Thematik ergibt sich aus zwei Perspektiven. Aus praktischer Sicht ... Aus wissenschaftlicher Sicht ...“
- „Sowohl aus gesellschaftlicher als auch aus akademischer Perspektive ist eine genauere Auseinandersetzung mit [Thema] geboten.“

Formulierungen – Forschungslücke und -frage

- „Trotz dieser Forschungslage bleibt offen, wie [konkreter Aspekt] mit [anderer Aspekt] zusammenhängt.“
- „Vor diesem Hintergrund verfolgt die vorliegende Arbeit die folgende Forschungsfrage: *Inwiefern wirkt sich [X] auf [Y] im Kontext von [Z] aus?*“
- „Zur Beantwortung dieser Frage werden drei Teilziele verfolgt: (1) ...; (2) ...; (3) ...“

Formulierungen – Abgrenzung

- „Die Arbeit konzentriert sich auf [Kontext / Zeitraum / Gruppe]. Nicht behandelt wird [verwandter, aber ausgegrenzter Bereich], da dies einen anderen methodischen Zugang erfordern würde.“

Formulierungen – Aufbau der Arbeit

- „Die Arbeit gliedert sich in sechs Kapitel. Nach dieser Einleitung erfolgt in Kapitel 2 die theoretische Aufarbeitung des Themas. Kapitel 3 stellt das methodische Vorgehen vor. In Kapitel 4 werden die Ergebnisse präsentiert, die in Kapitel 5 diskutiert werden. Kapitel 6 fasst die zentralen Erkenntnisse zusammen.“

\newpage

2. Theoretischer Rahmen / Forschungsstand (8–12 Seiten)

Zweck. Zentrale Begriffe definieren, bestehende Forschung zusammenfassen, theoretisches Fundament der eigenen Analyse legen.

Erforderliche Bestandteile.

- Begriffsdefinitionen
- Überblick über den Forschungsstand
- Konzeptueller / theoretischer Rahmen der eigenen Arbeit

Formulierungen – Begriffsdefinitionen

- „Unter [Begriff] wird in dieser Arbeit [Definition] verstanden, in Anlehnung an [Autor, Jahr].“
- „Der Begriff [X] wird in der Literatur nicht einheitlich verwendet. Die vorliegende Arbeit folgt der Definition von [Autor, Jahr], da diese [Begründung].“

Formulierungen – Forschungsstand zusammenfassen

- „Die Forschung zu [Thema] lässt sich grob in zwei Stränge unterteilen: [Strang 1] und [Strang 2].“
- „[Autor, Jahr] zeigt, dass [Befund]. Eine neuere Studie von [Autor, Jahr] bestätigt diesen Befund und ergänzt, dass [Erweiterung].“
- „Während [Autor, Jahr] argumentiert, dass [Position A], vertritt [Autor, Jahr] die gegenteilige Auffassung, wonach [Position B].“

Formulierungen – Verbindung zur eigenen Arbeit

- „Bisherige Studien haben sich vor allem auf [Aspekt A] konzentriert, während [Aspekt B] kaum systematisch untersucht wurde.“
- „Aufbauend auf den Arbeiten von [Autor, Jahr] greift die vorliegende Arbeit [Konzept / Modell] auf, um [eigenes Thema] zu analysieren.“

\newpage

3. Methodik (4–6 Seiten)

Zweck. Knapp, aber präzise erklären, wie die Daten erhoben und ausgewertet wurden.

Erforderliche Bestandteile.

- Forschungsdesign und Begründung
- Datenquellen / Stichprobe
- Vorgehen bei der Erhebung
- Auswertungsverfahren
- Methodische Einschränkungen

Formulierungen – Forschungsdesign begründen

- „Aufgrund des explorativen Charakters der Forschungsfrage wurde ein [qualitatives / quantitatives / mixed-methods] Vorgehen gewählt.“
- „In Anlehnung an [Autor, Jahr] folgt die Arbeit einem [Fallstudien- / Befragungs- / Experimental-] Design.“

Formulierungen – Datenquellen beschreiben

- „Die empirische Grundlage bilden [N] [Interviews / Fragebogenrückläufe / Dokumente], die zwischen [Datum] und [Datum] erhoben wurden.“
- „Die Auswahl der Quellen erfolgte nach folgenden Kriterien: (1) ...; (2) ...; (3) ...“

Formulierungen – Vorgehen beschreiben

- „Die Datenerhebung erfolgte in drei Schritten. Zuerst ... Anschließend ... Abschließend ...“
- „Jedes [Interview / jede Beobachtung] folgte demselben Leitfaden, um Vergleichbarkeit sicherzustellen.“

Formulierungen – Auswertung beschreiben

- „Die Daten wurden mittels [qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring / deskriptiver Statistik / Regressionsanalyse] in [Software] ausgewertet.“
- „Die Kodierung erfolgte in zwei Durchgängen: einer offenen Initialkodierung und einer axialen Verfeinerung.“

Formulierungen – Einschränkungen anerkennen

- „Zwei methodische Einschränkungen sind hervorzuheben: Erstens ... Zweitens ...“

\newpage

4. Ergebnisse / Analyse (10–15 Seiten)

Zweck. Befunde sachlich darstellen, ohne zu interpretieren.

Erforderliche Bestandteile.

- Überblick über das Datenmaterial
- Befunde, gegliedert nach Forschungsfragen oder Themen
- Tabellen und Abbildungen (nummeriert, beschriftet, im Text referenziert)

Formulierungen – Kapiteleinstieg

- „Das folgende Kapitel präsentiert die Ergebnisse entlang der drei in Kapitel 1 formulierten Teilziele.“
- „Tabelle [X] gibt einen Überblick über die ausgewerteten [Fälle / Quellen / Antworten].“

Formulierungen – Befunde darstellen

- „Die Analyse offenbart drei zentrale Muster: [Muster 1], [Muster 2] und [Muster 3].“
- „Insgesamt zeigen [X] % der [Einheiten] das Merkmal [Y].“
- „Ein deutlicher Unterschied zeigt sich zwischen [Gruppe A] und [Gruppe B]: Während erstere [Beobachtung], findet sich bei letzterer [Gegenbefund].“

Formulierungen – Tabellen und Abbildungen einbinden

- „Wie aus Tabelle [X] hervorgeht, ...“
- „Abbildung [X] verdeutlicht die Verteilung von [Variable].“

\newpage

5. Diskussion (4–6 Seiten)

Zweck. Die Befunde im Lichte der Forschungsfrage und des bisherigen Forschungsstandes interpretieren.

Erforderliche Bestandteile.

- Zusammenfassung der zentralen Befunde
- Einordnung in den Forschungsstand
- Theoretische und praktische Implikationen
- Einschränkungen
- Anknüpfungspunkte für weitere Forschung

Formulierungen – Befunde zusammenfassen

- „Die Analyse liefert drei zentrale Erkenntnisse. Erstens ... Zweitens ... Drittens ...“

- „Zur Forschungsfrage zurückkehrend lässt sich festhalten, dass [Antwort].“

Formulierungen – Einordnung in die Literatur

- „Dieser Befund deckt sich mit den Ergebnissen von [Autor, Jahr], die in [Kontext] eine vergleichbare Tendenz beobachteten.“
- „Im Gegensatz zu [Autor, Jahr], der [Gegenbefund] berichtet, deuten die vorliegenden Ergebnisse darauf hin, dass [eigener Befund]. Eine mögliche Erklärung könnte [Begründung] sein.“

Formulierungen – Implikationen

- „Aus theoretischer Sicht erweitern die Befunde [Theorie] um die Erkenntnis, dass ...“
- „Praktisch ergibt sich daraus die Empfehlung, dass [Akteure] [Handlung] in Betracht ziehen sollten.“

Formulierungen – Einschränkungen und Ausblick

- „Zwei Einschränkungen sind festzuhalten: [Einschränkung 1] und [Einschränkung 2].“
- „Weiterführende Forschung könnte an diese Arbeit anknüpfen, indem [Richtung 1] oder [Richtung 2].“

\newpage

6. Fazit (2–4 Seiten)

Zweck. Vorgehen und Befunde resümieren, Forschungsfrage explizit beantworten. Keine neuen Argumente.

Formulierungen

- „Ziel der vorliegenden Arbeit war es, [Forschungsfrage] zu untersuchen. Auf Basis von [Daten / Quellen] und unter Anwendung von [Methode] konnte gezeigt werden, dass [zentrales Ergebnis].“
- „Drei wesentliche Beiträge lassen sich festhalten: ...“
- „Die Ergebnisse haben Implikationen für [Zielgruppe / Forschungsfeld]: ...“
- „Gleichzeitig wirft die Arbeit neue Fragen auf – insbesondere im Hinblick auf [offene Frage] besteht weiterer Forschungsbedarf.“

\newpage

Formales

Abstract (150–250 Wörter)

Ein vollständiges Abstract folgt typischerweise diesem Fünf-Satz-Gerüst:

1. **Kontext:** „[Thema] gewinnt zunehmend an Bedeutung, weil ...“
2. **Forschungslücke:** „Allerdings wurde [Aspekt] bislang kaum systematisch untersucht.“
3. **Zielsetzung:** „Die vorliegende Arbeit untersucht ...“
4. **Methodik:** „Auf Basis von [Daten] und mit Hilfe von [Methode] ...“
5. **Ergebnisse & Implikation:** „Die Analyse zeigt, dass ... Damit leistet die Arbeit einen Beitrag zu ...“

Eidesstattliche Erklärung (Vorlage)

Hiermit versichere ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten oder nicht veröffentlichten Schriften entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.

[Ort], [Datum] – [Unterschrift]

Abschluss-Checkliste

- Titelblatt vollständig: Titel, Name, Studiengang, Betreuer:in, Hochschule, Abgabedatum
- Abstract unter 250 Wörter, ohne Zitate, mit Ziel / Methode / Ergebnis
- Jedes Kapitel beginnt mit einem Überleitungsabsatz und endet mit einer kurzen Zusammenfassung
- Jede Tabelle / Abbildung ist nummeriert, beschriftet und im Text referenziert
- Alle übernommenen Aussagen, Zahlen, Abbildungen sind belegt
- Die in Kapitel 1 formulierte Forschungsfrage wird im Fazit ausdrücklich beantwortet
- Methodische Einschränkungen sind ehrlich benannt
- Eidesstattliche Erklärung unterschrieben und datiert
- Seitenzahlen, Ränder, Schrift und Kopfzeile entsprechen den Vorgaben deiner Hochschule

VON DER GLIEDERUNG ZUM FERTIGEN ENTWURF

Du brauchst nicht nur die Struktur, sondern die ganze Bachelorarbeit?

Diese Vorlage liefert dir ein sauberes Gerüst und fertige Formulierungen. Aber 30–50 Seiten recherchierten, sauber zitierten Fließtext zu schreiben dauert trotzdem Wochen konzentrierter Arbeit.

— recherchiert, nach akademischen Standards strukturiert, mit korrekten Zitationen. Legal, anonym, bereit zur Überarbeitung.

Pakete ab 99 €

[Jetzt Entwurf anfordern →](#)

thesisdraft.com · Eine kostenlose Vorlage von ThesisDraft